

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg P. Kössler (GRÜNE)**

vom 06. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Januar 2020)

zum Thema:

Munition im Müggelsee

und **Antwort** vom 17. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Jan. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Georg P. Kössler (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22006
vom 06.01.2020
über Munition im Müggelsee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft größtenteils Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1:

Wie hoch schätzt die Senatsverwaltung das Volumen an gegenwärtig verbliebener Kriegsmunition auf dem Boden des Müggelsees sowie an den Uferbereichen ein?

Antwort zu 1:

Das WSA Berlin schätzt die noch im Müggelsee insgesamt vorhandene Kampfmittelmenge auf ca. 110 t.

Frage 2:

Wann und wo genau wurden zuletzt Räumungsarbeiten durchgeführt und gibt es seitens der Senatsverwaltung weiterhin Bestrebungen, den Untergrund des Müggelsees nach Munitionsaltlasten durchsuchen zu lassen?

Antwort zu 2:

Das WSA Berlin hat folgende Bergungen im Müggelsee durchführen lassen:

- Magnetbergung 2004 vor dem Jugenddorf am Müggelsee
- Tauchbergung 2008 zur Untersuchung von drei nichtöffentlichen Badestellen am südlichen Ufer des Müggelsees

- Tauchbergung von Testfeldern 2014 zur Untersuchung diverser Anhaltspunkte im Müggelsee
- Tauchbergung 2018 vor dem Strandbad Friedrichshagen

Folgende Bergungsarbeiten des WSA Berlin im Müggelsee befinden sich in der Ausführung:

- Tauchbergung von 2020 bis 2021 vor dem Jugenddorf am Müggelsee und Strandbad Müggelsee

Weiterhin sind durch das WSA Berlin folgende Bergungen, in Flächen mit einer hohen Verkehrserwartung durch Badende, im Müggelsee geplant:

- Tauchbergung von 2021 bis 2022 vor der Surf- und Segelschule Müggelsee
- Tauchbergung von 2022 bis 2023 an drei nichtöffentliche Badestellen am westlichen Ufer des Müggelsees

Darüber hinaus hat der landeseigene Kampfmittelbergungsdienst folgende Bergungen durchführen lassen:

- Tauchbergung von 2015 bis 2017 im Zuge der Renaturierung des Nordufers Müggelsee
- Tauchbergung in 2019 im Bereich des Seebades Friedrichshagen

Die bei der Senatsverwaltung angesiedelte Ordnungsbehörde wird nach Fertigstellung der vorgenannten Bergungsarbeiten prüfen, ob weitere Bergungen erforderlich sind.

Frage 3:

Inwiefern ist bisher der Naturraum gefährdet worden, wenn zum Beispiel die Wandungen der Bomben und Granaten durchrosten?

Antwort zu 3:

Es ist nicht bekannt, dass der Naturraum durch das Vorhandensein von Kampfmitteln gefährdet worden ist oder gefährdet wird. Die Untersuchungen bisher geborgener Kampfmittel hat gezeigt, dass deren Wandungen keine Spuren von Durchrostungen aufwiesen, weil sie in der sauerstoffarmen Gewässersohle lagerten.

Berlin, den 17.01.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz